



Europäischer Gewerkschaftverband für den
Öffentlichen Dienst (EGÖD)

Rue Royale, 45
1000 Brüssel

Tel. : 32 2 250 10 80

Fax : 32 2 250 10 99

E-mail : epsu@epsu.org

Website : www.epsu.org

Öffentliche Dienste – Europas Stärke EGÖD-Prioritäten 2004 – 2009

Vom EGÖD-Exekutivausschuss am 7 juni 2005 angenommen

Einleitung

Die vorliegende Übersicht soll die Bereiche nennen, die bei der Umsetzung der EGÖD-Entscheidungen Priorität haben, und außerdem die *Ziele* des EGÖD für die kommenden fünf Jahre bezeichnen. Sie ist nicht als detailliertes Arbeitsprogramm für die nächste Kongressperiode gedacht.

Die EGÖD-Prioritäten müssen als Weiterführung der Arbeiten der letzten Kongressperiode gesehen werden. Es geht uns nicht darum, uns selbst neu zu erfinden, sondern den EGÖD als Stimme der ArbeitnehmerInnen im öffentlichen Dienst und für Dienstleistungen von allgemeinem Interesse in Europa zu konsolidieren. Wir wollen den EGÖD als Kampagnen-, Mobilisierungs- und Verhandlungsorganisation weiter stärken, seine Präsenz innerhalb unseres Sektors weiter ausbauen und eine Reihe sektorspezifischer Aktivitäten vorschlagen, mit denen der EGÖD in diesen Bereichen mehr Gewicht bekommt.

Die *beiden wichtigsten vertikalen Elemente* unserer Aktivitäten sind um die Priorität des EGÖD herum aufgebaut - die Anerkennung der Rolle öffentlicher Dienste beim weiteren Aufbau der erweiterten Europäischen Union durchzusetzen und den EGÖD in eine effiziente Organisation für den sozialen Dialog umzuwandeln. Die Formalisierung des sozialen Dialogs in den EGÖD-Sektoren bleibt von größter Bedeutung. Diese beiden Prioritäten sind die „raison d'être“ des EGÖD, sie sind aufgrund der politischen Programme der EU in diesen beiden Bereichen auch als „natürliche“ Prioritäten zu bezeichnen und der rote Faden für die Arbeitsprogramme, die von den ständigen Ausschüssen des EGÖD und vom Gleichstellungsausschuss zu definieren sind. Die mit der erweiterten Europäischen Union verbundenen Themen werden zu einem integralen Bestandteil der Programme und Strukturen des EGÖD. Um die Mitgliedsorganisationen in den neuen Mitgliedstaaten und Beitrittsländern besser betreuen zu können, werden wir besondere Mittel zur Verfügung stellen.

Das *horizontale Leitmotiv* ist der weitere Aufbau des *EGÖD als eine europäische Gewerkschaft* mit dem Ziel, den EGÖD in seinen eigenen Kompetenzbereichen fest zu etablieren und unser europäisches Profil als europäische Gewerkschaft für öffentliche Dienste und Dienste von allgemeinem Interesse zu schärfen. Das beinhaltet den Ausbau unserer Fähigkeiten in den Bereichen Kommunikation und Lobbyarbeit, Kampagnen, Mobilisierung, Organisation und Rekrutierung. Die horizontalen Aktivitäten würden die Integration der Gleichstellung und der Bekämpfung der Diskriminierung in alle Politikfelder mit dem Ziel beinhalten, den EGÖD als Gewerkschaft mit vorbildlicher Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitik zu etablieren. Die Verbesserung des inneren Zusammenhalts des EGÖD durch eine engere Abstimmung zwischen nationalen, grenzüberschreitenden und europäischen Gewerkschaftsaktionen bleibt eine permanente Aufgabe, auch auf diese Weise leisten wir einen Beitrag zu den Initiativen unserer Mitglieder, selbst neue Mitglieder zu gewinnen. Schließlich sind auch Überlegungen zu den zukünftigen Beziehungen zur IÖD und zum EGB von Bedeutung – sie können einen besonderen Stellenwert bekommen, wenn die Gründung einer neuen globalen Gewerkschaftsföderation Realität würde.

I. Programm öffentliche Dienste

Thema	Aktivität	Zeitraumen	Ergebnis
1. EU-Gesetzgebung ¹ a) Dienstleistungsrichtlinie	Lobbyarbeit beim EP und bei der Arbeitsgruppe Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Ministerrates; Zusammenarbeit mit dem EGB, anderen Gewerkschaftsverbänden und NGOs; Zeitplanung für effektvolle Protestaktionen beim EP oder der Kommission.	Mindestens bis Ende 2005	Verbesserte Lobbyaktionen, Beeinflussung und Gestaltung der EU-Gesetzgebung. Ablehnung der Richtlinie in ihrer aktuellen Fassung, Abwendung von Schäden für den öffentlichen Dienst, Ausarbeitung von Änderungsvorschlägen, Verweis auf den Zusammenhang mit einem Rechtsrahmen für DAG.
b) Arbeitszeitrichtlinie	Lobbyarbeit beim EP und der zuständigen Arbeitsgruppe des Rates in Zusammenarbeit mit dem EGB.	Mindestens bis Ende 2005	Ablehnung des Vorschlags der Kommission zur Änderung der Richtlinie, besonders im Hinblick auf die Definition des Bereitschaftsdienstes, individuelle Nichtanwendung und verlängerte Bezugszeiträume.
2 EU-Verfassung	Informationen über den Inhalt in Zusammenarbeit mit dem EGB; Nutzung gewerkschaftsfreundlicher Elemente.	Mindestens bis 2006	Verhinderung der Verwässerung des Entwurfs, Hervorheben der positiven Elemente aus Sicht der Gewerkschaften.
3. Öffentlich-private Partnerschaften	Mitwirkung am Grünbuch der Kommission, Ausrichtung der Konferenz für den öffentlichen Dienst auf dieses Thema.	Frühjahr 2005	Öffentlich-öffentliche Partnerschaften fördern, Kriterien für hochwertige öffentlich-private Partnerschaften definieren.
4. Rechtsrahmen für DAG	DAG-Arbeitsgruppe arbeitet Qualitätsnormen oder Benchmarks für	Dez. 2004 – Ende 2005	Förderung öffentlicher Dienste als Gegengewicht zur vorherrschenden

¹ Diese beiden Richtlinien haben im Moment Priorität, weitere Themen können im Lauf der Kongressperiode ebenfalls an Bedeutung gewinnen.

Thema	Aktivität	Zeitraumen	Ergebnis
	öffentliche Dienste auf EU-Ebene aus; erneute „Vitalisierung“ und weitere Entwicklung der EGB-Charta für den öffentlichen Dienst		Binnenmarktlogik; Definition des Verfassungskonzepts der „Neutralität der Eigentumsverhältnisse“; Verhinderung der Liberalisierung der Wasserwirtschaft sowie der Gesundheits- und Sozialdienste in der EU.
5. Umstrukturierung und Dezentralisierung öffentlicher Dienste	TRACE-Projekt in Zusammenarbeit mit der EGA; im Mittelpunkt stehen Dezentralisierung und Umstrukturierung in den Bereichen LRG und NEA	2005-2006	Entwicklung eines Programms, Förderung von Informationsnetzwerken, Beteiligung von Gewerkschaften in MOE
6. Finanzierung öffentlicher Dienste; Beschäftigung im öffentlichen Dienst	Forschungsprojekt mit dem EGI über die „alternative Wirtschaft“; Intensivierung der Arbeit mit dem EGB im Bereich Steuerpolitik.	Projektbeginn 2004, Folgeinitiativen während der Kongressperiode	Förderung der Reform des Wachstums- und Stabilitätspaktes; Förderung gerechterer Steuersysteme und neuer Finanzierungsquellen für öffentliche Dienste; Förderung qualitativer Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst.
7. Sozialdienste	Einsetzen einer Arbeitsgruppe Sozialdienste unter Federführung des HSS in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsausschuss; Mitwirkung an der anstehenden Mitteilung der Kommission über Sozialdienste im allgemeinen Interesse; Prüfung und Verbesserung des EGÖD-Grundsatzpapiers zu Sozialdiensten; Organisation von Projekten zu Themen ältere Menschen, Wohnen, Kinderbetreuung.	Treffen der Arbeitsgruppe Anfang 2005 zur Ausarbeitung des Programms; Seminare 2005, 2006, 2007.	Etablierung und Bekräftigung der EGÖD-Kompetenz im Bereich Sozialdienste.
8. Vollzugsanstalten	Projekt im Zuständigkeitsbereich des NEA; Themen: Privatisierung, Personalmangel, Überbelegung, Arbeitsbedingungen mit Schwerpunkt auf . Stress und Belästigung	Seminar in der 2. Hälfte 2005 oder Anfang 2006.	Etablierung der EGÖD-Kompetenz im Bereich Vollzugsanstalten; Ausarbeitung eines Grundsatzprogramms.

Thema	Aktivität	Zeitraumen	Ergebnis
9. MigrantInnen im öffentlichen Dienst	Hintergrunddokument der Kommission zum aktuellen Stand. Hauptthema der Konferenz für den öffentlichen Dienst 2006.	Beginn 2005.	Erwerb von Wissen über den Status von MigrantInnen im öffentlichen Dienst; EGÖD = Antidiskriminierungsgewerkschaft.
10. EU und Außenbeziehungen	EU-Projekte über Rechte der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und den sozialen Dialog in der EU – Mittelmeer, Südosteuropa, EU, Russland, WTO, GATS in Zusammenarbeit mit der IÖD und den Mitgliedern.	Beginn 2005.	Bekämpfung Übertragung einer rein auf den freien Handel ausgerichteten Binnenmarktlogik auf die Außenpolitik der EU.
11. Altersvorsorge	Aktualisierung der Übersichtstabelle der CSE-Befragung zur Altersvorsorge im Jahr 2005; Überwachung politischer Entwicklungen, z. B. „Übertragbarkeit der Ansprüche auf Betriebsrente“; Beiträge zu Diskussionen innerhalb des EGB; gegebenenfalls schriftliche/mündliche Briefings für den Exekutivausschuss	Laufend	Aktualisierung der EGÖD-Politik

II. Aktionsprogramm für den sozialen Dialog und Kollektivverhandlungen

Thema	Aktivität	Zeitraumen	Ergebnis
1. Weitere Entwicklung des sozialen Dialogs in den EGÖD-Sektoren	Gezielte Projekte in den EGÖD-Sektoren; wichtiger Teil der Arbeit des Lenkungsausschusses.	Laufend	Institutionalisierung des sozialen Dialogs in den EGÖD-Sektoren; Fortschritte beim Abschluss bindender Ergebnisse im Rahmen des sozialen Dialogs.
2. Sozialer Dialog in den neuen Mitgliedstaaten und den Beitrittsländern	Gemeinsames EGÖD/RGRE-Projekt; Ausweitung auf andere Sektoren.	Ende 04 – Oktober 05, wird während der gesamten Kongressperiode weiter verfolgt.	Benennung von Themen im gemeinsamen Interesse; Förderung des sozialen Dialogs in den neuen Mitgliedstaaten und den Beitrittsländern.
3. Kollektivverhandlungen	Weiterer Ausbau des epsucob@-Netzwerks für Kollektivverhandlungen; Verbesserung des Informationsaustausches; Austausch von Erfahrungen; Definition gemeinsamer Programme in Bereichen wie Niedriglöhne, Outsourcing, Lohngleichstellung, ältere ArbeitnehmerInnen und MigrantInnen.	Laufend, mit Schwerpunkt auf Niedriglöhnen und Outsourcing (2004-05), junge und ältere ArbeitnehmerInnen (2005-06).	Gut funktionierendes Kollektivverhandlungs-Netzwerk; Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen der nationalen und europäischen Kollektivverhandlungsebene; Hervorhebung wichtiger Verhandlungsforderungen als erster Schritt der Koordinierung.
4. EBR-Netzwerk	Ausbau und Konsolidierung des EBR-Netzwerks.	Während der gesamten Kongressperiode.	Bekräftigung der EGÖD-Präsenz in den EBR!

III. Ausbau des EGÖD als Organisation

Thema	Aktivität	Zeitraumen	Ergebnis
1. Kommunikation	<u>Extern:</u> Verbesserung der Pressekontakte. <u>Intern:</u> elektronischer Newsletter, mehr Beiträge für nationale Gewerkschaftszeitungen.	Erste Newsletterveröffentlichung Feb.. 05; Laufende Pressekontakte.	Verbesserung des Profils des EGÖD bei den EU-Institutionen; Ausbau der Informations-Links mit den Mitgliedern!
2. Lobbyarbeit	Lobbyarbeit bei der neuen Kommission; Bearbeitung der VertreterInnen der neuen Mitgliedstaaten in den EU-Institutionen; Kommissionsmitglieder mit diesen VertreterInnen zusammenbringen.	Beginn Nov 04, während der gesamten Kongressperiode.	Ergebnisverbesserung der Lobbyarbeit durch gemeinsame Aktivitäten auf nationaler und europäischer Ebene.
3. Aufbau von Allianzen	Zusammenarbeit mit den wichtigsten NGOs, z. B. dem Europäischen NGO-Dachverband (Social Platform), bei wichtigen Themen des öffentlichen Sektors; Beteiligung am Europäischen Sozialforum auf Grundlage der EGÖD-Programme.	Während der gesamten Kongressperiode.	Verstärkung des politischen Drucks; Schärfung des EGÖD-Profiles in der Zivilgesellschaft.
4. Gleichstellung von Frauen und Männern	Verbesserung der Frauenvertretung in Gewerkschaften und in den EGÖD-Strukturen; weiteres Gender Mainstreaming der EGÖD-Programme.	Laufend	Erreichen des EGÖD-Ziels der gleichen Vertretung von Frauen und Männern in den EGÖD-Gremien = die Gleichstellungsgewerkschaft.
5. EGÖD-Toolkit	Erarbeitung eines Durchführungsplans; Entwicklung von Bildungs- und Informationsaktivitäten im Bereich gewerkschaftliche Aufbauarbeit, Organisation und sozialer Dialog-, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und dem EGB..	Oktober 2004 über die gesamte Kongressperiode.	Bessere Anerkennung der Gewerkschaften als wichtiger Akteur im Bereich der sozialen Errungenschaften der EU; effizienterer sozialer Dialog; Schwerpunkt liegt auf den Gewerkschaften in den neuen Mitgliedsländern und den Beitrittsländern.
6. EGÖD-Finanzen und Vermögenswerte	Treffen der Finanz-AG	2. Hälfte 2005	Empfehlungen zu den EGÖD-Finanzen 2007 – 2009.

Thema	Aktivität	Zeitraumen	Ergebnis
7. EGÖD-Satzung	Treffen der Satzungs-AG	2. Hälfte 2005	Empfehlungen zum Verhältnis Exekutivausschuss und Lenkungsausschuss, sonstige Angelegenheiten.
8. Mitglieder	Kontaktaufnahme zu potenziellen Mitgliedsorganisationen; Erkunden der Möglichkeit strategischer Partnerschaften mit Organisationen wie EUROCOPS, EUROMIL oder anderen Fachverbänden; verstärkter Austausch über Rekrutierungsstrategien; Unterstützung von Rekrutierungskampagnen in Mittel- und Osteuropa.	Laufend	Mehr organisatorische Durchschlagskraft, MOE im Mittelpunkt
9. Netzwerkarbeit	Förderung der Netzwerkarbeit auf subregionaler Ebene und Wahlkreisebene; Pilotprojekt „Baltisches Netzwerk der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes“ als Tool für die Weitergabe von EGÖD-Informationen an die betroffenen Mitglieder sowie für den Rücklauf an den EGÖD; Stärkung des Einflusses auf nationaler und transnationaler Ebene	2004-2005	Funktionierendes Netzwerk der Gewerkschaften der öffentlichen Dienste in den Baltenrepubliken; Umsetzung ebenfalls in anderen Subregionen und Wahlkreisen.